Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 15 (1939-1940)

Heft: 19

Artikel: Vom Befehlen

Autor: Däniker, Gustav

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-710811

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Armeezeitung

Der Schweizer Soldat

Le soldat suisse ✚ Il soldato svizzero

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes + Organe officiel de l'Association suisse de Sous-officiers
Organo ufficiale dell'Associazione svizzera dei Sott'ufficiali
Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat" + Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Postscheck VIII 21501
Édité par la Société d'édition „Soldat Suisse" + Pubblicato dalla Società editrice „Soldato Svizzero"
Administration, Druck und Expedition - Administration, impression et expédition - Amministrazione, stampa e spedizione
Buchdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngasse 18, Zürich, Telephon 27164 + Postscheck VIII 1545

Erscheint wöchentlich	Paraît chaque semaine	Esce ogni settimana
Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr	**Prix d'abonnement:** fr. 10.— par an	**Prezzo d'abbonamento:** Anno Fr. 10.—
Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum	**Prix d'annonces:** 25 cts. la ligne d'un millimètre ou son espace	**Inserzioni:** 25 Cts. per linea di 1 mm o spazio corrispondente

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich Bahnhof 2821, Telephon 57030 (Büro) und 67161 (priv.)

Armeezeitung Nr. 13 **Der Schweizer Soldat Nr. 19, XV. Jahrgang**

VOM BEFEHLEN

«Ich weiß, daß jedem Offizier das an sich lobenswerte Bestreben innewohnt, möglichst viel zu leisten. Dieses Bestreben führt vor allem die verschiedenen Funktionäre eines Stabes dazu, in ihrem Fachgebiet andauernd tätig zu sein. Die Auswirkungen, welche dies auf die Truppe hat, werden viel zu wenig überlegt. Wenn von allen Seiten Befehle kommen — sie mögen im einzelnen für sich noch so berechtigt sein —, so entsteht dadurch in den Einheiten ein unruhiges Hin und Her und eine Hetze, kurzum eine Atmosphäre, in welcher sich soldatisches Wesen, dessen Kennzeichen ruhige Sicherheit ist, nicht entwickeln kann.

Vor jeder Anordnung, die getroffen wird, hat man sich eingehend zu überlegen, wie sich die Auswirkung dieser Anordnung gestalten wird. Diese Ueberlegung wird dann ganz von selbst zur notwendigen Zurückhaltung führen und jedes überstürzte Befehlen verhindern.

Die Haupttätigkeit der Vorgesetzten ist nicht das Befehlen, sondern das Denken. Wir Führer müssen weit voraus denken, uns Programme zurechtlegen, diese aber nicht sogleich ausgeben, sondern nur gerade das anordnen, was zur Zeit auch wirklich durchgeführt werden kann. Um so eher findet man dann Zeit, zu überprüfen, ob die Befehle wirklich richtig durchgeführt werden und ob kein Spielraum für Faulenzer und Drückeberger gelassen wurde. Wer mehr befiehlt, als durchführbar und kontrollierbar ist, dem mangeln die notwendigen Fähigkeiten als Truppenführer, er mag dabei selbst noch so soldatisch und gescheit sein.»

(Aus «*Werdendes Soldatentum*» von Oberst *Gustav Däniker*, Verlag Hallwag, Bern.)